

RUNDSCHREIBEN November 2016

Der AIV saar trauert um zwei langjährige Mitglieder:

Achim Bylda verstarb im September im Alter von 79 Jahren. Herr Bylda führte ein Ingenieurbüro in Völklingen und war begeisterter Ruderer.

Ingo Wunderlich verstarb Ende Oktober im Alter von 84 Jahren. Sein Name stand für eines der beiden „W“ der heutigen WPW GmbH, die seit 1977 „WPW Beratende Ingenieure“ hieß.

Wir werden beiden Herren ein ehrendes Andenken bewahren.

1. Der nächste Stammtisch

findet am **8. November 2016** statt.

Der AIV saar begrüßt Prof. Heiko Lukas, der im April diesen Jahres das Amt des Baudezernenten der LHS Saarbrücken übernommen hat.

Prof. Lukas wird uns über **aktuelle und künftige Stadtentwicklungsprojekte** informieren.

Die Architektenkammer des Saarlandes vergibt für die Teilnahme einen, die Ingenieurkammer des Saarlandes zwei Fortbildungspunkte.

2. Bericht zum Stammtisch vom 6. September 2016

Der AIV saar bedankt sich bei der Architektenkammer des Saarlandes für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten.

Florian Brunner, Fotograf und Verleger aus Saarbrücken nahm uns mit auf „**Eine Reise zu den sichtbaren Geheimnissen einer Stadt Saarbrücken**“.

Herr Brunner, Autor und Verleger, ist in Saarbrücken aufgewachsen, seine Eltern stammen aus Dresden bzw. aus Sachsen-Anhalt. Für seine mittlerweile drei Bücher über Saarbrücken, die er im Geistkirch-Verlag selbst herausgegeben hat, recherchierte er bei Privatleuten, bei Historikern und in Archiven. Bereits als Kind war Florian Brunner fasziniert von Abwasserkanälen, Felsenhöhlen, Tunneln und Bunkeranlagen oder auch Dingen, die er etwa auf dem Schulweg oder bei Ausflügen vorfand und sich nicht erklären konnte.

In Saarbrücken hat das Amt für Brand- und Zivilschutz die Schlüsselgewalt über die Bunker und andere unterirdische Anlagen. Die meisten sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Einige Anlagen befinden sich unter Privathäusern und sind über Keller erreichbar wie in der Feldmann- oder der Mathildenstraße. Manche Bunker wurden im zweiten Weltkrieg als Lazarett genutzt oder dienten noch lange als Zivilschutzanlagen, eine Anlage in der Winterbergstraße ist ein Überbleibsel des Westwalls.

Saarbrücken steht auf einem Sandsteinmassiv, das sich gut ausbauen ließ, die Bürger bauten Keller als Lebensmittel- oder Kohlenlager, Brauereien bauten Kühlkeller, wie zum Beispiel die Bruchbrauerei, deren unterirdischer, etwa 75 m in den Fels getriebener Keller mangels Fluchtweg nicht öffentlich zugänglich ist.

Interessant ist die Frage, was mit dem Aushubschutt der etwa 250 unterirdischen Anlagen geschah. Auf alten Fotos sind manche Stellen zu erkennen, zum Beispiel befindet sich zwischen St. Ingberter, Kaiserslauterer Straße und dem alten Friedhof St. Johann eine Schuttablade- und -entladungsstelle, außerdem ist das Ludwigsbergstadion ein Trümmerberg. In Saarbrücken kann man neben unterirdischen Anlagen auch andere Geheimnisse entdecken, in seinem Buch „Entdeckungen von oben“ zeigt Florian Brunner Einsichten in die Saarbrücker Vergangenheit.

Zitat: „Im Zeitalter des Internets sind senkrecht von oben fotografierte Stadtansichten selbstverständlich. Doch mit diesem Bildband gelingt es erstmals, eine ganze Stadt in fünf interessanten Zeitschnitten (1929, 1945, 1953, 1977 und 2013) abzubilden. Dafür wurde historisches Bildmaterial, das ursprünglich der Kartografie diente, deckungsgleich übereinander gebracht. Damit kann jeder die Entwicklung der Stadt durch einfaches Umblättern auf ganz neue Weise erleben. Überraschende Details, die es dabei zu entdecken gibt, machen dies zu einem fesselnden Erlebnis.“ (Quelle: Geistkirch-Verlag,)

Andere „Fundstücke“ findet man, wenn man wachen Auges und mit Neugier durch die Stadt streift, so entdeckte Florian Brunner bei einem Spaziergang auf einer Kachel an der Apotheke am Cottbuser Platz einen „komischen Vogel“ und nahm Kontakt zu der alten Inhaberin auf. Diese berichtete, dass ihr Vater in der Wandervogelbewegung war, die später von den Nazis missbraucht wurde, seine Apotheke hieß damals die „Greifenapotheke“, das Symbol der Wandervögel.

Welche Geheimnisse Saarbrücken sonst noch bietet? Vielleicht möchten Sie selbst recherchieren, was es mit dem „Saardiamanten“ auf sich hat oder den Glühbirnen am Restaurant „Michelangelo in der Nähe des Rathauses, wo befindet sich das Turnerkreuz von Turnvater Jahn, wo findet man noch einen Davidstern an einem alten Geschäft?

Diese und weitere Geheimnisse verraten wir hier nicht, wer neugierig ist, sollte das neue Buch von Florian Brunner lesen: „Saarbrücker Spurensuche“. Dieses und weitere spannende Bücher auch von anderen Autoren findet man bei: www.geistkirch.de

Ansonsten gilt: Augen auf beim Stadtspaziergang!

3. Der übernächste Stammtisch

findet am 13. Dezember statt.

Vorgesehen ist ein Bericht von Frau Dipl.-Ing. Marlen Dittmann und Herrn Dipl.-Ing. Elmar Kraemer über die Johanneskirche und ihr Umfeld in Saarbrücken.

4. Eine Bitte an alle Mitglieder, die das Rundschreiben per Post erhalten

Wir möchten gerne den bürokratischen Aufwand reduzieren und deshalb den Rundbrief in Zukunft weitestgehend per E-Mail versenden.

Deswegen bitten wir die Mitglieder, welche das Rundschreiben postalisch erhalten, um Mitteilung ihrer E-Mail-Adresse, falls vorhanden (an: mail@aiv-saar.de). Erhalten wir keine E-Mail-Adresse, bekommen diese Mitglieder den Rundbrief wie gewohnt auf dem Postweg zugeschickt. Vielen Dank für die Mithilfe im Voraus.

5. Neues Mitglied

Im Oktober neu in den AIV saar eingetreten ist Tobias Ganz B. Eng. Audiovisuelle Medien (Medientechnik) aus Saarbrücken. Herzlich willkommen, Herr Ganz.

6. Hinweise und Empfehlungen

Weitere Termine und Ankündigungen finden wie immer Sie auf: www.aiv-saar.de

Glück auf! Anne Lutz, Schriftführerin